

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum
Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band: 117 (2003)
Heft: 2

Artikel: Die Wappen der slowakischen Selbstverwaltungsregionen
Autor: Alexy, Zdenko G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wappen der slowakischen Selbstverwaltungsregionen

ZDENKO G. ALEXY

Die gegenwärtig acht Selbstverwaltungsregionen (in Slowakisch *samosprávny kraj*), die auf dem Gebiet der Slowakischen Republik existieren, entstanden im Jahr 1996 als Verwaltungseinheiten der Zentralregierung des Landes. Nachdem im Jahr 2000 beschlossen wurde, die Regierungsgewalten in breitem Ausmass von der Zentralregierung an territoriale Selbstverwaltungen zu übertragen, standen zunächst zwölf neue territoriale Einheiten zur Diskussion, die den aus dem Mittelalter stammenden Komitaten nahe standen. Zuletzt wurde der politische Konsens in dem Sinne gefunden, dass es aus praktischen Gründen von Vorteil sein wird, zunächst die neuen Selbstverwaltungsregionen in denselben Grenzen ins Leben zu rufen, die die Kreise seit 1996 hatten. Im Jahr 2001 wurde per Gesetz be-

stimmt, dass die Selbstverwaltungsregionen ihre eigenen Symbole, d.h. Wappen, Flaggen und Standards des Präsidenten der Region zu führen haben werden.

Im Herbst 2001 begann sich die Heraldische Kommission im Ministerium des Inneren mit der Frage zu befassen, welchen Inhalt diese Symbole haben sollen. Es standen anfangs drei Konzeptionen zur Diskussion. Die erste vertrat den Standpunkt, dass es sich bei den Regionen um Gebilde handelt, die weder die Wappen ihrer Hauptstädte (wie dies in gewissem Masse in der Tschechischen Republik der Fall ist) noch die Wappen (oder deren Teile) der historischen Komitate als Symbole anzuwenden haben. Es wurden sehr einfache heraldische Gebilde vorgeschlagen, die auf Symbolen aus der Pflanzenwelt beruhten.



Mein Vorschlag hingegen ging vom Prinzip aus, dass das Etablieren und die Akzeptanz der neuen Selbstverwaltungsregionen in der lokalen Öffentlichkeit auch dadurch zu unterstützen ist, dass deren Wappen den historischen Komitatswappen entnommene heraldische Elemente wiedergeben werden. Es soll nicht verschwiegen bleiben, dass Beispiele aus Finnland und Frankreich (von Robert Louis geschaffene Wappen der Departemente und

später entstandene Wappen der Regionen) massgebend meinen diesbezüglichen Gedankengang beeinflussten.

Eine dritte Variante, die nur an einigen Beispielen vorgestellt wurde, akzeptierte das Prinzip meines Vorschlages, wollte sich jedoch (nach schottischen Beispielen) auch der Schildhalter bedienen, um so die Inhalte der historischen Komitatswappen sowohl in den Schild als auch in die Schildträger zu übertragen.



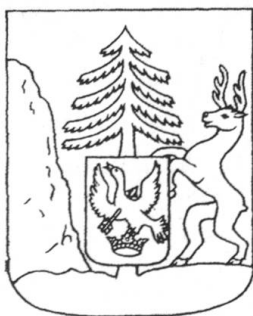
Die erste und die zweite Variante wurden den neuen Regionen vorgestellt. Da die von mir erarbeitete Variante im Prinzip obsiegte, will ich die Grundzüge dieser näher beschreiben. Bei den acht Regionen handelt es sich um Territorialgebilde, die in ihrer Gänze entweder auf dem Gebiet eines historischen Komitates oder mehrerer (maximal fünf Komitate) liegen. Alle Komitate sollten im neuen Wappen der Region durch ihr Wappen oder dessen einen oder mehrere Teile (Derivate) vertreten werden. Wie weiter gezeigt wird, sind die im 16. und 17. Jahrhundert entstandenen Komitatswappen meist komplizierte Gebilde. Es war daher nahe liegend, dass es nicht möglich sein wird bei der Wappenkonstruktion für eine Region, die sich zur Gänze oder teilweise z.B. auf dem Gebiet von vier Komitaten erstreckt, komplette Komitatswappen in den Schild zu legen. Der Ausweg konnte nur so gefunden werden, dass aus jedem der in Frage kommenden Komitatswappen ein symptomatisches Element hervorgehoben und angewandt wird.

Ausserdem wollte der Autor nicht, dass es zu Verwechslungen zwischen den historischen Komitatswappen und den Regionalwappen kommt. Daher auch dort, wo es gestalterisch möglich gewesen wäre den vollen und unveränderten Schildinhalt des Komitatswappens zu übernehmen, wurde davon Abstand genommen.

In diesem Sinne wurde in meinen Entwürfen

- aus dem Komitatswappen von **Trenčín** der in der Helmzier erscheinende Hirsch in die Wappen der Regionen Trenčín und Žilina gelegt,

Abbildung des Komitatswappens von Trenčín



- aus dem Komitatswappen von **Nitra** wurden die Waffen der Kämpfenden (der hl. La-

dislaus und ein Kumane), eine Hellebarde und ein Bogen als Symbolgebilde hervorgehoben und in die Wappen der Regionen Trnava und Trenčín gelegt,

Abbildung des Komitatswappens von Nitra



- aus dem Komitatswappen von **Komárno** ist es ein Bär und ein Schwert, die in den Wappenentwürfen für die Regionen Trnava und Nitra erscheinen,

Abbildung des Komitatswappens von Komárno



- dem Komitatswappen von **Orava** wurde der Bär entnommen, dem Wappen des Komitates **Liptov** die von einer Königskrone emporwachsende Fichte und dem im Herzschild des Komitatswappens von **Turieč** erscheinenden drei Rosen haltenden Löwen diese drei Rosen, die in den einzelnen Schildvierteln des neuen Regionalwappens von Žilina ihren Platz gefunden haben,



Orava

Liptov

Turiec

- aus dem Wappen des Komitates Spiš wurde der komplette Herzschild (mit sitzendem Bären) in die Wappenentwürfe der Regionen Prešov und Košice angewandt,

Abbildung des Komitatswappens von Spiš:

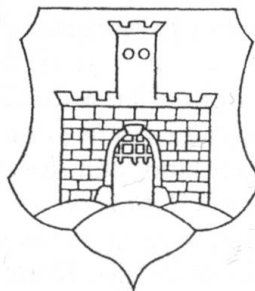


- das Komitatswappen von Zvolen wurde in gestalterisch vereinfachter Form in das Regionalwappen von Banská Bystrica übernommen,



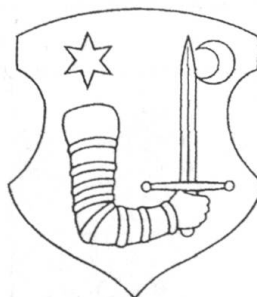
- das Komitatswappen von Gemer-Malohont erscheint in unbedeutend veränderter Gestalt in den Regionalwappen von Košice und Banská Bystrica,

Abbildung des Komitatswappens von Gemer-Malohont:



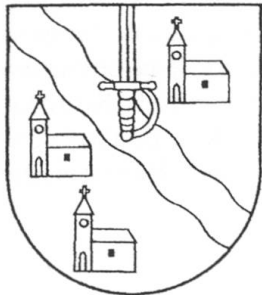
- im Regionalwappen von Banská Bystrica ist auch der ein Schwert haltende Arm aus dem Wappen des Komitates Novohrad zu finden,

Abbildung des Komitatswappens von Novohrad:



- aus dem Komitatswappen von **Tekov** wurde der Schrägbalken, kombiniert mit Stern und Sichel aus dem Komitatswappen von **Hont**, in einzelne Schildviertel der Wappen der Regionen Banská Bystrica und Nitra gelegt,

Abbildungen der Komitatswappen von



Tekov



Hont

- die beiden Grundelemente des Wappens des Komitates **Šariš** erscheinen im 1. und 4. Viertel des Regionalwappens von Prešov,

Abbildung des Komitatswappens von Šariš:



- dem Komitatswappen von **Zemplín** entstammen die belaubten Rebentrauben, die ihren Platz im den Regionalwappen von Prešov und Košice gefunden haben,

Abbildung des Komitatswappens von Zemplín:



- im Komitatswappen von **Abov-Turňa** befindet sich in der oberen Schildhälfte ein aufliegender Adler, in der unteren zwei Balken; um dieses Wappen nicht unverändert aufzunehmen, wurde im ersten Entwurf der Vogel auf die Balken gelegt und so erscheint er im Wappenentwurf für die Region Košice. Vor dem Entstehen des Abov-Turňa-Komitates gab es die selbständigen Komitate Abov und Turňa; die Wappen dieser Komitate werden hier abgebildet.

Abbildung der Komitatswappen von



Abov



Turňa

- Da das Gebiet der Region **Bratislava** zur Gänze am Territorium des gleichnamigen historischen Komitates liegt, wurde als Regionalsymbol das Komitatswappen genommen. Die drei Hügel, aus welchen im Komitatswappen das Rad emporwächst, wurden jedoch weggelassen, um die beiden Wappen voneinander zu unterscheiden.

Abbildung des Komitatswappens von Bratislava:

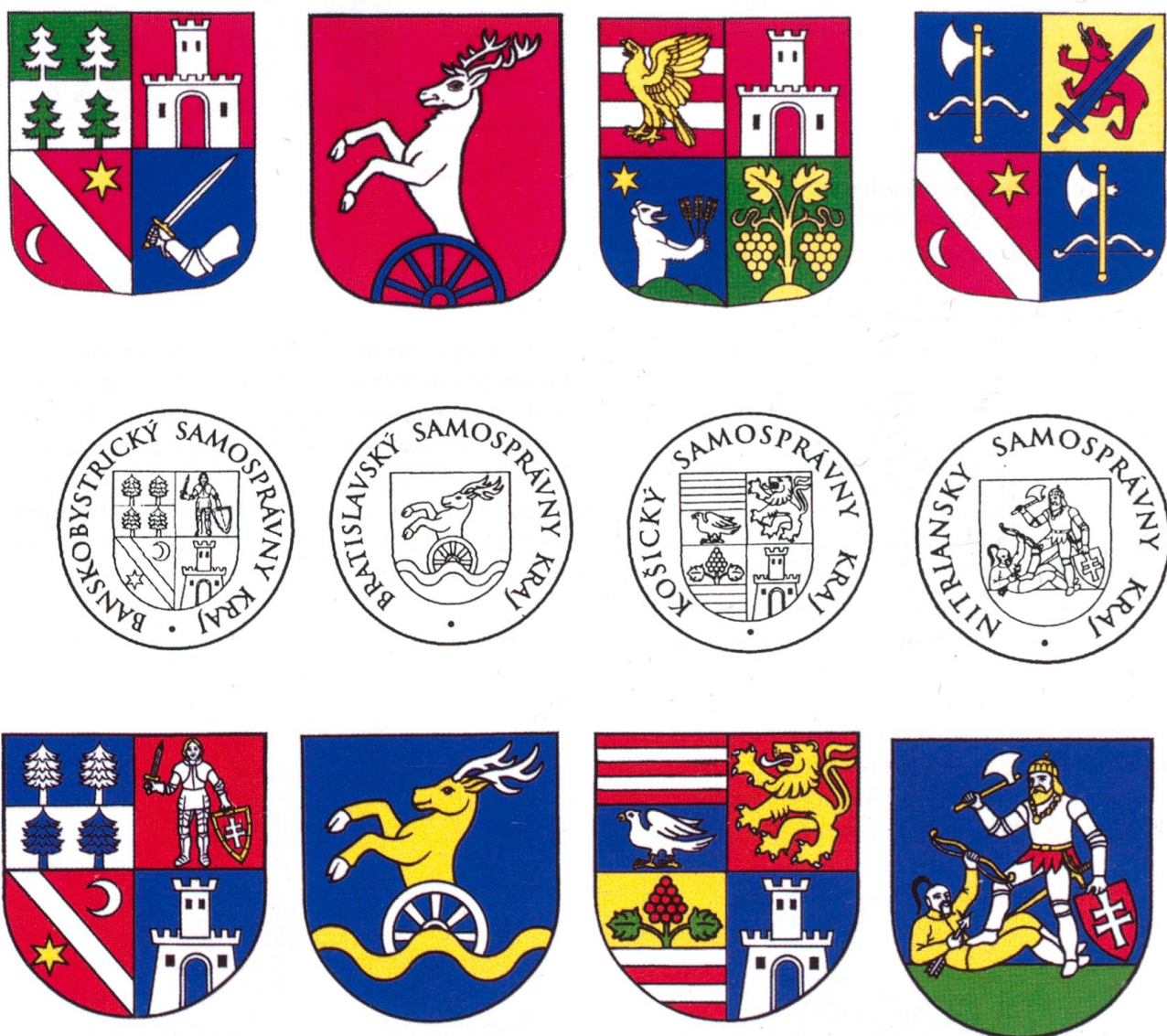


Dem Leser wird empfohlen, die oben erscheinenden Komitatswappenabbildungen mit den Wappenentwürfen für die acht Regionen zu vergleichen, die in Farbe abgebildet vorliegen.

Nachdem den Präsidenten der Selbstverwaltungsregionen diese Wappenentwürfe

vorgelegt wurden, meldeten einige sehr bald praktisch ihre volle Akzeptanz (Bratislava) oder bloss Änderungswünsche in einem der vier Teile des gevierten Schildes (Žilina, Banská Bystrica). In den restlichen Regionen dauerte der Genehmigungsprozess länger und mit dem Resultat, dass zum Teil bedeutende (und oft in mehreren Etappen) Änderungsvorschläge vorgetragen wurden. Die oben erwähnten gesetzlichen Bestimmungen betreffend heraldische Symbole der Regionen sehen die direkte Annahme dieser von den künftigen Wappenträgern. Das Heraldische Register der Republik hat wie-

derum zur Pflicht dafür zu sorgen, dass Gemeinde-, Städte- und Regionenwappen die Regeln der Wappenkunst respektieren. Die genannten Körperschaften sind nur dann befugt ihre Wappen zu benutzen, wenn diese im Heraldischen Register eingetragen worden sind. Bei den Regionenwappen musste daher jeweils der Weg gesucht werden, um aus den Regionen stammende Vorstellungen den geltenden Regeln anzupassen. Gegenüber den in erster Variante präsentierten Wappenentwürfen ergaben sich als Resultat der Kontakte zwischen den Regionalverwaltungen und dem Heraldischen Register die



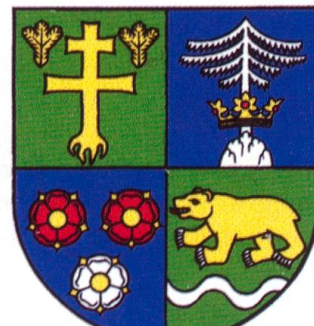
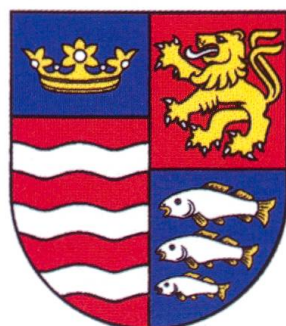
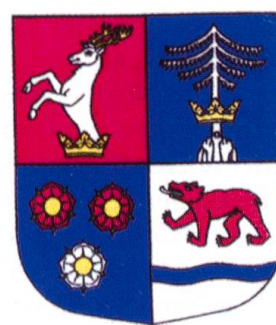
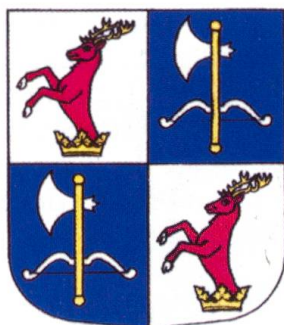
Auf der Seite 7 erscheinen in der oberen Reihe zunächst die originalen Wappenentwürfe für die Regionen Banská Bystrica, Bratislava, Košice und Nitra, darunter die Siegelabbildungen dieser Regionen und in der dritten Reihe in Farbe abgebildete definitive Variante der vier Regionalwappen. In der unteren Hälfte dasselbe für die Regionen Prešov, Trenčín, Trnava und Žilina.

Wappengebilde, welche (zusammen mit Regionenwappensiegeln) in Farbe vorgestellt werden.

Der Wappeninhalt des ersten Entwurfs für die Region **Banská Bystrica** wurde mit der Änderung akzeptiert, dass statt des Schwert haltenden Armes (als Derivat aus dem Wappen des Komitats Hont), die ganze Gestalt des Ritters aus diesem Wappen erscheint. Als Differenz gegenüber dem 1551 verliehenen Komitatswappen hält der Ritter nicht einen Schild mit dem Wappen des Königreiches Ungarn, sondern mit dem der Slowakei.

Beim Regionalwappen von **Bratislava** wurde gegenüber dem ersten Entwurf ein Wellenbalken hinzugefügt, der den Donau- strom zu symbolisieren hat.

In den Regionalwappen von **Košice** und **Prešov** wurde als Symbol für das Gebiet von **Spiš** nicht der Herzschild aus dem Komitatswappen von 1593 akzeptiert, sondern der Inhalt des ersten Viertels dieses Wappens. Auch beim Derivat aus dem Komitatswappen von **Zemplín** (belaubte Traube) wurde eine andere Gestaltungsvariante eingefügt. In der endgültigen Wappenvariante der Region Košice erscheint das Wappen des Komitates Abov-



Turna in anders abgewandelter Form als zunächst vorgeschlagen, jedoch genügend differenziert gegenüber dem 1558 verliehenen Komitatswappen.

Die Verwaltung der Region **Nitra** verzichtete auf die vorgeschlagene heraldische Präsentation der ihr gehörigen Gebietsteile der Komitate Tekov und Komárno und bestand auf der Annahme des 1550 verliehenen Nitraer Komitatswappens. Um die zwei Wappen voneinander differenzieren wurde auch hier der Schild mit dem blossen slowakischen Doppelkreuz belegt, statt des Wappens des Königreiches Ungarn.

In der definitiven Variante des Wappens der Region **Prešov** wurde ein anderes Element aus dem Komitatswappen von Zemplín angewandt (drei Fische) als im Wappen der Region Košice.

Beim Wappen der Region **Trenčín** wurden die Figuren der Grundvariante akzeptiert. In der oberen Hälfte erscheint der Hirsch aus der Helmzier des Komitatswappens von 1551 beseitigt vom Inhalt des Herzschildes aus der 1650 verliehenen Variante des Wappens des Trenčiner Komitates.

Obwohl sich die Region **Trnava** zum grössten Teil auf dem Territorium des historischen Komitates Nitra erstreckt, wurde der Vorschlag nicht angenommen, ein Derivat des Nitraer Komitatswappens anzunehmen. Statt dessen bestand man auf der Einverleibung des Stadtsymbols von Trnava als Hauptstadt der Region und des Wappens des Komitates Bratislava (im zweiten Schildviertel), auf dessen historischem Territorium diese Stadt liegt. In der unteren Schildhälfte erscheinen drei Wellenbalken, die die drei Flüsse (Morava,

Donau, Váh) symbolisieren sollen, womit dieses Wappen bedeutend von den sonst respektierten Grundsätzen abweicht.

Im Regionalwappen von **Žilina** erscheint das zweite bis vierte Viertel im Sinne der Grundvariante. Ähnlich wie im Fall Trnava, bestand man hier auf der Präsentation des Stadtwappens von Žilina als Hauptstadt der Region. Das ursprüngliche Erscheinen des Derivates aus dem Komitatswappen von Trenčín im ersten Schildviertel ging davon aus, dass die nördliche Hälfte dieses Komitates gegenwärtig in der Region Žilina liegt. Um die walddreiche Gegend als auch die Hauptstadt zu symbolisieren fand man die Lösung in der Wiedergabe des Stadtwappens mit der Änderung, dass statt der zwei Sterne in den oberen Schildecken je ein Fichtenzweig erscheint. Da man auf der Beibehaltung der Tinkturen des Stadtwappens bestand, wurde dadurch die Farbgebung des gesamten gevierten Schildes des Regionalwappens negativ beeinflusst.

Die Wappen und Flaggen der Regionen und die Standarden der Präsidenten der Regionen wurden ins Heraldische Register der Republik aufgenommen und im dritten Band (2003) der vom Innenministerium herausgebrachten Reihe *Heraldický register Slovenskej republiky* veröffentlicht.

Anschrift des Autors: Dr. Zdenko G. Alexy
Havličkova 3
SK-81104 Bratislava